



Maschinensteuerung

BCT20



Software:	-
Produkt:	Silierwagen
Dokumentart:	Originalbetriebsanleitung
Stand:	201803 de
Dokumentnummer:	BTA_Maschinensteuerung_SL_BCT20_201803_de

1 Allgemeines

1.1 Identifikation

BCT20

Typ: _____

Fahrzeug-Ident-Nr. (FIN): _____

Auslieferungsdatum: _____

1.2 Hersteller

Ludwig Bergmann GmbH	 +49 (0)4444 - 2008-0
	 +49 (0)4444 - 2008-88
	 -
Hauptstraße 64-66 49424 Goldenstedt	 info@l-bergmann.de
	 www.Bergmann-Goldenstedt.de

1.3 Ersatzteillager

Ersatzteillager	 +49 (0)4444 - 2008-16
	 +49 (0)4444 - 2008-25
	 -
Hauptstraße 64-66 49424 Goldenstedt	 ersatzteil@l-bergmann.de
	 www.Bergmann-Goldenstedt.de

1.4 Kundendienst Leitung

Jörg Kammacher	 +49 (0)4444 - 2008-15
	 +49 (0)4444 - 2008-43
	 -
Hauptstraße 64-66 49424 Goldenstedt	 kundendienst@l-bergmann.de
	 www.Bergmann-Goldenstedt.de

1.5 Vorwort

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen! Wir möchten uns für das Vertrauen bedanken, das Sie uns mit dem Kauf eines BERGMANN- Produkts entgegenbringen.

Die Ludwig BERGMANN GmbH, 49424 Goldenstedt (Niedersachsen) - ein mittelständisches Familienunternehmen in der dritten Generation - ist seit über hundert Jahren im Bereich des landwirtschaftlichen Maschinen- und Fahrzeugbaus tätig und zählt zu den maßgeblichen Herstellern und Anbietern angepasster Systemtechnik für professionelle landwirtschaftliche Betriebe und Lohnunternehmen.

Die Kombination von langjähriger Erfahrung und zeitgemäßer, innovativer Technologie gehört zu unseren größten Stärken. Die stetige Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden, die Anpassung an sich ändernde technische Anforderungen, die ständige Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte und nicht zuletzt das "Gefühl" für unsere Kunden haben uns weltweit zu einem zuverlässigen Partner der Landwirtschaft gemacht.

Mit unserer breiten Produktpalette, bestehend aus Dungstreuern, Universal-Streuwagen, Häckseltransportwagen, Silierwagen, Überladewagen, sowie Sonderaufbauten, bieten wir wirtschaftliche Lösungen, die in der Praxis überzeugen - Tag für Tag.

Prüfen Sie bei Empfang des Produkts dieses auf eventuelle Transportschäden. Ebenfalls ist anhand des Lieferscheins zu kontrollieren, ob Teile oder Sonderausstattungen fehlen. Um einen Schadensersatz zu erstatten, benötigen wir eine sofortige Reklamation von Ihnen.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung und alle weiteren mitgelieferten Betriebsanleitungen sorgfältig, bevor Sie das Produkt erstmalig einsetzen. Befolgen Sie die Handlungsanweisungen für die richtige Bedienung und die Pflege und Wartung, damit Sie eine ständige Betriebsbereitschaft und eine lange Lebensdauer erzielen. Beachten Sie unbedingt die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise. Alle Bediener des Produkts müssen diese Betriebsanleitung vor der Bedienung gelesen haben und mit deren Funktionen vertraut sein.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem BERGMANN- Produkt.

Ludwig Bergmann GmbH – Maschinenfabrik
Goldenstedt

1.6 Urheberrecht

© Copyright by Ludwig Bergmann GmbH, 2018

Alle Rechte vorbehalten

Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit der Genehmigung der Firma Ludwig Bergmann GmbH gestattet.

1.7 Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	2
1.1	Identifikation	2
1.2	Hersteller	2
1.3	Ersatzteillager	2
1.4	Kundendienst Leitung	2
1.5	Vorwort	3
1.6	Urheberrecht	3
1.7	Inhaltsverzeichnis	4
1.8	Abbildungsverzeichnis	5
1.9	Verwendung dieser Betriebsanleitung	6
1.9.1	Verzeichnisse und Verweise	6
1.9.2	Darstellung von Handlungsanweisungen und Aufzählungen	6
1.9.3	Darstellung von handlungsbezogenen Warnhinweisen	7
1.9.3.1	Aufbau der Warnhinweise	7
1.9.3.2	Signalwörter und Farbgebung	7
1.9.4	Darstellung von wichtigen Hinweisen	7
1.9.5	Definition von Begriffen	8
1.9.6	Richtungsangaben	8
2	Sicherheit	9
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2.2	Grundlegende Sicherheitshinweise	10
2.2.1	Elektrikanlage	10
3	Bedienung	11
3.1	Terminal BCT20	12
3.1.1	Notbetätigung	12
3.1.2	Montage des Terminals BCT20	13
3.1.3	Anschluss des Terminals	14
3.1.3.1	Anschlussschema des Terminals BCT20	14
3.1.3.1.1	Verbindungsleitung CAN-BUS	15
3.1.3.1.2	Versorgungskabel des Terminals BCT20	15
3.1.4	Bedienoberfläche des Terminals BCT20	16
3.1.5	Ein- & Ausschalten des Terminals BCT20	18
3.1.6	Funktionen auswählen	18
3.1.7	Einstellungen ändern	18
3.1.8	Display des Terminals BCT20	19
3.1.9	Menü Struktur des Terminals BCT20	19
3.1.9.1	Menü 1/4: Straßenfahrt	20
3.1.9.2	Menü 2/4: Entladen	20
3.1.9.3	Menü 3/4: Fuhrenzähler	22
3.1.9.4	Menü 4/4: Beladen	23
3.1.10	Schnellstart mit Terminal BCT20	25
3.1.11	Transportboden verstellen	26
3.1.12	Lenkachse sperren & entsperren	29
3.1.13	Funktionsspeicher A + B	30
3.1.13.1	Einstellmodus	31
4	Sachwortverzeichnis	34

1.8 Abbildungsverzeichnis

Bild 1: Richtungsangabe	8
Bild 2: Terminal BCT20	12
Bild 3: Montage	13
Bild 4: Anschlussschema des Terminals BCT20	14
Bild 5: Bedienoberfläche BCT20	16
Bild 6: Display.....	19

1.9 Verwendung dieser Betriebsanleitung

1.9.1 Verzeichnisse und Verweise

Inhaltsverzeichnis / Kopfzeile:

Das Inhaltsverzeichnis und die Kopfzeilen in dieser Betriebsanleitung dienen der schnellen Orientierung in den Kapiteln.

Abbildungsverzeichnis:

Mit dem Abbildungsverzeichnis in dieser Betriebsanleitung können Sie gezielt zu den gewünschten Bildern anhand der jeweiligen Bezeichnung blättern

Sachwortverzeichnis:

Im Sachwortverzeichnis können Sie anhand von Schlagwörtern in alphabetischer Reihenfolge gezielt die Themen dazu in dieser Betriebsanleitung finden. Das Sachwortverzeichnis befindet sich am Ende dieser Betriebsanleitung.

Querverweise:

Bei weiteren Informationen zu einem Thema in dieser Betriebsanleitung oder einem weiteren Dokument befindet sich nach dem Abschnitt ein Querverweis zu der jeweiligen Stelle. Kapitel, Unterkapitel und Abschnitte stehen dabei in Anführungszeichen.

Beispiel:



Die Kontaktdaten der Firma BERGMANN sind im Kapitel „Kontaktdaten & Ansprechpartner“ ersichtlich.

Die Seitenzahl des jeweiligen Kapitels, Unterkapitels oder des Abschnitts entnehmen Sie dem Inhaltsverzeichnis oder dem Sachwortverzeichnis.

1.9.2 Darstellung von Handlungsanweisungen und Aufzählungen

Handlungsschritt:

Ein Punkt (•) vor dem Satz definiert einen Handlungsschritt den Sie ausführen sollen.

Beispiel:

- Handlung durchführen.

Handlungsabfolgen:

Mehrere Punkte (•) vor jedem Satz definiert eine Handlungsabfolge die Sie ausführen sollen.

Beispiel:

- Handlung 1 durchführen.
- Handlung 2 durchführen.
- Handlung 2 durchführen.

Aufzählung:

Mehrere Aufzählungszeichen (-) vor jedem Satz definiert Aufzählungen.

Beispiel:

- Aufzählung 1.
- Aufzählung 2.
- Aufzählung 3.

1.9.3 Darstellung von handlungsbezogenen Warnhinweisen

1.9.3.1 Aufbau der Warnhinweise

	SIGNALWORT!
	Art und Quelle der Gefahr. Mögliche Folge(n) der Gefahr. <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr.

1.9.3.2 Signalwörter und Farbgebung

	GEFAHR!
	Das Signalwort „Gefahr“ bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd. Wenn die Gefährdung nicht vermieden wird, hat sie den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge.

	WARNUNG!
	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd. Wenn die Gefährdung nicht vermieden wird, kann sie den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben.

	VORSICHT!
	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd. Wenn die Gefährdung nicht vermieden wird, kann sie eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben.

1.9.4 Darstellung von wichtigen Hinweisen

	HINWEIS
	Kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit, sowie Anwendungstipps und besonders nützliche Informationen für den sachgerechten Umgang mit der Maschine. Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.

1.9.5 Definition von Begriffen

Begriff	Erklärung
Maschine	SILIERWAGEN wird im Verlauf dieses Dokuments mit dem Begriff Maschine bezeichnet.
Gefahr	Gefahr ist ein Zustand oder eine Situation, in der die Möglichkeit des Eintritts eines Gesundheitsschadens besteht. Die Gefahr entsteht durch ein mögliches räumliches und/oder zeitliches Zusammentreffen eines verletzungs- bzw. krankheitsbewirkenden Faktors einer Gefahrquelle.
Hersteller	Ludwig Bergmann GmbH
Stellteile	Stellteile sind Teile der Steuerung, die Eingangssignale des Bedieners erfassen, die meist durch Hand- oder Fußbetätigung erfolgen. Es gibt zahlreiche verschiedene Stellteile, zum Beispiel Drucktaster, Hebel, Schalter, Knöpfe, Schieber, Joysticks, Handräder, Pedale, Tastaturen und taktile Bildschirme. Stellteile können an der Maschine selbst oder bei Fernsteuerungen in einer gewissen Entfernung zur Maschine angeordnet und mit der Maschine verbunden sein, beispielsweise über Kabel oder durch Funk-, optische oder akustische Signale.
dritte Person	Dritte Personen sind alle anderen Personen außer dem Bediener selbst.

1.9.6 Richtungsangaben

Richtungsangaben wie

- vorne
- hinten
- links
- rechts
- usw.

gelten in diesem Dokument immer in Fahrtrichtung (siehe Bild 1).

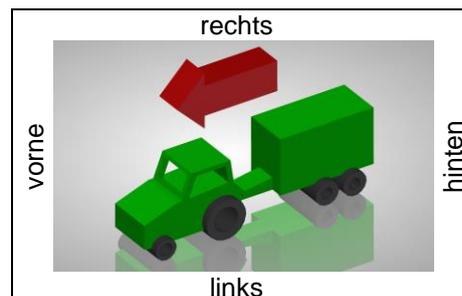


Bild 1: Richtungsangabe

2 Sicherheit

In diesem Kapitel sind wichtige Hinweise für den Betreiber und den Bediener für einen sicherheitsgerechten und störungsfreien Betrieb der Maschine ersichtlich.

	HINWEIS
	<p>Beachten Sie alle Sicherheitshinweise in der dieser Betriebsanleitung, sowie in den Zusatzdokumenten!</p> <p>Die meisten Unfälle passieren, indem einfachste Sicherheitsbestimmungen nicht beachtet werden. Durch das Beachten aller Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung helfen Sie mit, das Entstehen von Unfällen zu verhindern.</p>

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Terminal

- ist ausschließlich für den Einsatz an dafür freigegebenen, kompatiblen Maschinen und Geräten bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch:

- das Beachten aller Hinweise und Handlungsanweisungen dieser Betriebsanleitung
- das Einhalten der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen,
- die ausschließliche Verwendung von Original Ersatzteilen.

Alle anderen Verwendungen sind nicht gestattet und gelten somit als nicht bestimmungsgemäß.

Bei Schäden resultierend aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

- trägt der Betreiber die alleinige Verantwortung,
- übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung

2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

Grundlegende Sicherheitshinweise gelten grundsätzlich für den sicherheitsgerechten Betrieb der Maschine und sind in den nachfolgenden Abschnitten zusammengefasst.

	<p>HINWEIS</p> <p>Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann eine Gefährdung für Personen, Umwelt und Sachwerte zu Folge haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie neben den Grundlegenden Sicherheitshinweisen ebenfalls die in den anderen Kapiteln dieser Betriebsanleitung aufgeführten speziellen Sicherheitshinweise, sowie die maschinenspezifischen Sicherheitshinweise
---	---

2.2.1 Elektranlage

- Klemmen Sie bei allen Arbeiten an der Elektrik der Maschine den Minuspol der Batterie ab.
- Alle Arbeiten an der Elektranlage der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Das Berühren von beschädigten spannungsführenden Teilen kann zu schweren Stromschlägen führen und Personen verletzen oder töten. Beschädigte Isolationen und Bauteile der elektrischen Anlagen umgehend von Fachpersonal reparieren lassen.
- Elektrische Ausrüstungen regelmäßig überprüfen: Lose Verbindungen wieder befestigen und beschädigte Leitungen oder Kabel sofort erneuern.
- Verwenden Sie ausschließlich vorgeschriebene Sicherungen. Bei Verwendung von stärkeren Sicherungen kann die Anlage zerstört werden! Brandgefahr!
- Achten Sie auf die richtige Reihenfolge beim An- und Abklemmen der Batterie!
 - Anklemmen: erst den Pluspol, dann den Minuspol anklemmen,
 - Abklemmen: erst den Minuspol, dann den Pluspol abklemmen,
- Der Pluspol muss immer mit der vorgesehenen Abdeckung versehen werden.
- Vermeiden Sie in der Nähe der Batterie Funkenbildung und offene Flammen, es besteht Explosionsgefahr!
- Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.
 - Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und / oder Komponenten in die Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Maschinenelektronik oder anderer Komponenten verursacht.
 - Es ist darauf zu achten, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV - Richtlinie 89/336/EWG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE - Kennzeichen tragen.
 - Für die Verkabelung und Installation sowie die max. zulässige Stromabnahme sind zusätzlich die Einbauanleitungen des Maschinen-Herstellers zu beachten.
- Rüsten Sie die Maschine niemals eigenmächtig mit unzulässigen Arbeitsscheinwerfern aus. Für Folgeschäden an der elektrischen Anlage übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung oder Haftung.
- Lernen Sie, die Terminals vorschriftsmäßig zu bedienen.
- Betätigen Sie Tasten der Terminals mit Ihrer Fingerkuppe. Vermeiden Sie es die Fingernägel zu benutzen.
- Halten Sie die Terminals und die Zusatzteile in gutem Zustand.
- Reinigen Sie die Terminals nur mit einem mit klarem Wasser oder etwas Glasreiniger angefeuchteten weichen Tuch.

3 Bedienung

Das Kapitel „Bedienung“ beinhaltet Informationen zu den möglichen Maschinensteuerungen. Es beschreibt die einzelnen Funktionen, die Handhabung und die Vorgehensweise zum Bedienen der Maschine mittels Terminal.

Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Bauteile und Maschinenfunktionen können von der Serienausstattung der Maschine abweichen und sind teilweise optional als Sonderausstattung lieferbar. Da diese Betriebsanleitung allgemein gültig ist, können in diesem Dokument diverse Ausstattungsvarianten aufgeführt sein, die für Ihre Maschine nicht verfügbar sind. Gleiches gilt für Abbildungen. Bilder, Zeichnungen und 3D-Illustrationen in dieser Betriebsanleitung stellen nicht immer den exakten Maschinentyp dar. Die Informationen, die sich auf die Abbildungen beziehen, entsprechen jedoch immer dem Maschinentyp dieses Dokuments.

	WARNUNG!
	<p>Durch Nichtbeachten der Sicherheitshinweise können Personen schwer verletzt oder getötet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um Unfälle zu vermeiden, muss der Bediener der Maschine die Sicherheitshinweise im Kapitel „Sicherheit“ gelesen und beachtet werden.

	WARNUNG!
	<p>Es können Gefahren durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Abschneiden, Erfassen, Aufwickeln, Einziehen, Fangen und Stoßen für Personen bei Eingriffen an der Maschine entstehen.</p> <p>Diese Gefahren können entstehen, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - der ungesicherte Traktor und die Maschine unbeabsichtigt wegrollt, - angetriebene Arbeitswerkzeuge nicht ausgeschaltet werden, - unbeabsichtigt Hydraulikfunktionen ausgeführt werden, - Arbeitswerkzeuge oder Teile der Maschine angetrieben werden, - der Motor des Traktors unbeabsichtigt gestartet wird, - sich angehobene Teile der Maschine unbeabsichtigt absenken, <p>Die Gefahren bestehen bei allen Eingriffen an der Maschine durch unbeabsichtigten Kontakt mit angetriebenen, ungesicherten Arbeitswerkzeugen und angehobenen, ungesicherten Teilen der Maschine.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie müssen deshalb vor allen Eingriffen an der Maschine, wie z.B. Arbeiten zum Einstellen oder Beseitigen von Störungen die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und Starten sichern. <p style="margin-top: 10px;">  Hierzu sind die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung der Maschine im Kapitel „Inbetriebnahme“ im Abschnitt „Maschinen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und Starten sichern“ zu beachten! </p>

3.1 Terminal BCT20

Die Bedienung der hydraulischen Funktionen erfolgt über das Terminal BCT20. Das Terminal kennzeichnet sich durch

- EIN-AUS für Terminal,
- Dreh- / Drück- Taster,
- ergonomische Anordnung der Tasten,
- hintergrundbeleuchtete Folientastatur,
- hintergrundbeleuchtetes Display,
- frei programmierbare Abfolgesteuerung einzelner Funktionen,
- Fuhrenzähler,
- eine Vielzahl von Funktionen.



Bild 2: Terminal BCT20

Hydraulik- Zusatzfunktionen ohne Steuerblock Anbindung haben keine Terminal Funktionalität. Derartige Funktionen können nach dem Ankuppeln der Versorgungsleitungen am Traktor entsprechend des Hydrauliksystems Handsteuerung direkt durch die Traktorsteuergeräte betätigt werden.



Hierzu sind die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung im Kapitel „Funktionsweise und Einstellungen“ im Abschnitt „Hydraulik“ zu beachten!

	HINWEIS
	<ul style="list-style-type: none"> • Schützen Sie das Terminal vor Wasser. • Lagern Sie das Terminal bei längeren Stillstandzeiten (z.B. im Winter) in einem trockenen Raum. • Unterbrechen Sie bei Montage- und Reparaturarbeiten die Stromversorgung. Demontieren Sie bei Schweißarbeiten alle elektronischen Komponenten (Terminal, BSG, ISO-Gate, usw.). Überspannung kann die Elektronik des Terminals beschädigen.

3.1.1 Notbetätigung

	WARNUNG!
	<p>Gefahr durch Bewegungen der beweglichen Bauteile beim Betätigen der Notbetätigung!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verweisen Sie dritte Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine, bevor Sie die Funktionen mittels Notbetätigung am Steuerblock betätigen.

	HINWEIS
	<p>Bei Stromausfall sind die Sicherungen vom Traktor bzw. von der Steuerung (in der Zuleitung) zu kontrollieren. Kabel und Kabelverbindungen sind zu prüfen.</p>

Die elektrisch betätigten Hydraulikventile am Steuerblock verfügen über die Möglichkeit der Handbetätigung, die als “Notbetätigung” der Maschine verwendet werden kann.



Hierzu sind die Handlungsanweisungen und Hinweise in der maschinenspezifischen Betriebsanleitung im Kapitel „Funktionsweise und Einstellungen“ im Abschnitt „Hydraulik“ zu beachten!

3.1.2 Montage des Terminals BCT20

	HINWEIS
	Das Terminal muss im Sichtfeld und im Griffbereich des Fahrers montiert werden, so dass es gut lesbar und bedienbar ist. Es darf dabei nicht die Sicht auf die Bediengeräte des Traktors und nach draußen behindern.

Bei der Montage des Terminals (Bild 3 / Pos.1) muss wie folgt vorgegangen werden:

- Wählen Sie eine geeignete Position in der Traktorkabine aus, an der Sie das Terminal (Bild 3 / Pos.1) befestigen wollen.
- Lösen Sie die Augenschraube (Bild 3 / Pos.4) an der Gerätehalterung (Bild 3 / Pos.3) auf der Rückseite des Terminals (Bild 3 / Pos.1).
- Führen Sie die Stange (Bild 3 / Pos.2) durch beide Löcher der Gerätehalterung (Bild 3 / Pos.3) (die Stange ist nicht im Lieferumfang enthalten, $\varnothing 22\text{mm}$).
- Sollte das Terminal (Bild 3 / Pos.1) beim Verschieben mit der Stange (Bild 3 / Pos.2) kollidieren, muss die Position des Gerätehalters (Bild 3 / Pos.3) am Terminal (Bild 3 / Pos.1) angepasst werden. Hierzu die Muttern (Bild 3 / Pos.5) lösen, das Terminal (Bild 3 / Pos.1) verschieben und die Muttern (Bild 3 / Pos.5) wieder festziehen.
- Positionieren Sie das Terminal (Bild 3 / Pos.1) in der gewünschten Höhe. Beachten Sie dabei, dass die Stange (Bild 3 / Pos.2) mindestens 2cm oberhalb aus der Gerätehalterung (Bild 3 / Pos.3) herausragen muss.
- Fixieren Sie das Terminal (Bild 3 / Pos.1) durch Festziehen der Augenschraube (Bild 3 / Pos.4) an der Stange (Bild 3 / Pos.2).

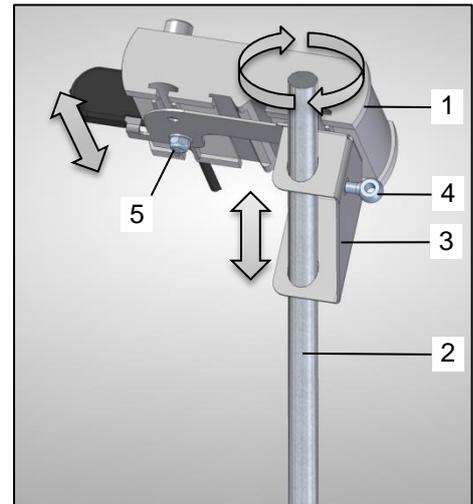


Bild 3: Montage

	HINWEIS
	Achten Sie darauf, dass alle Schrauben fest angezogen werden und sich das Terminal in der Lage nicht verändern kann.

3.1.3 Anschluss des Terminals



WARNUNG!

Gefahr durch falschen Anschluss der Verbindungs- und Versorgungsleitungen.

Durch falsches Anschließen der Versorgungsleitungen kann es zu erheblichen Gefährdungen für Personen durch Fehlfunktionen der Maschine kommen.

- Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme den korrekten Anschluss der Versorgungsleitungen.
- Achten Sie beim Anschließen der Versorgungsleitungen darauf, dass sowohl Stecker als auch Steckdosen sauber und trocken sind. Verschmutzungen und Feuchtigkeit können zum Kurzschluss führen!
- Versorgungsleitungen zwischen Traktor und angehängter Maschine müssen so verlegt werden, dass sie bei allen Bewegungen der Maschine (z.B. Kurvenfahrten) nicht an Fremtteile scheuern können, nicht spannen, nicht quetschen, nicht knicken oder reiben.

3.1.3.1 Anschlussschema des Terminals BCT20

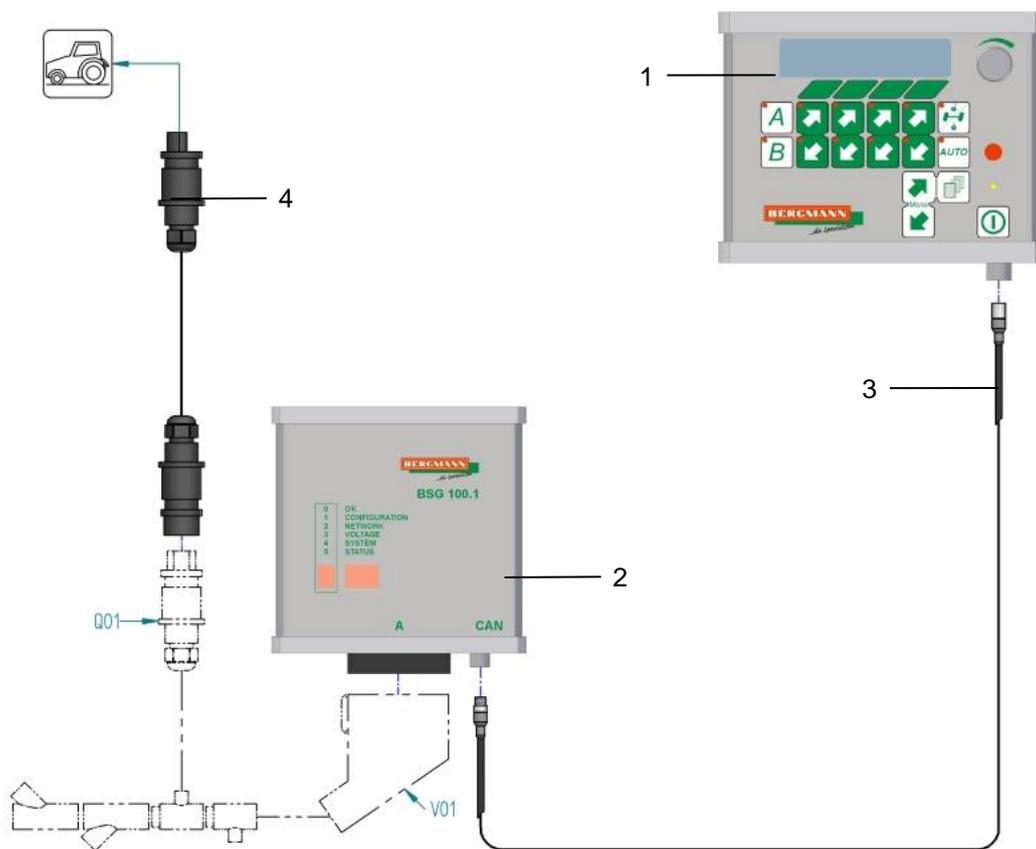


Bild 4: Anschlussschema des Terminals BCT20

18-14-0709-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	BCT20
2	Steuergerät	BSG100 / BSG200
3	Verbindungsleitung	CAN-BUS
4	Versorgungskabel für Terminal	BCT20

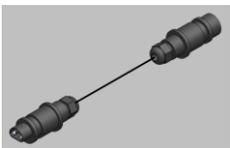
3.1.3.1.1 Verbindungsleitung CAN-BUS

- Verbinden Sie das Terminal (Bild 4 / Pos.1) mit dem Steuergerät BSG100 / BSG200 (Bild 4 / Pos.2) mittels Verbindungsleitung CAN-BUS (Bild 4 / Pos.3) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Verbindungsleitung CAN-BUS		B10-0237
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät BSG CAN
	Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal BCT20 -

3.1.3.1.2 Versorgungskabel des Terminals BCT20

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 4 / Pos.4) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel Terminal BCT20		18-14-0621
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Anschluss:	Kabelbaum Q01
	Stecker / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Spannung: Absicherung:	Traktor 12 V DC 25 Ampere

3.1.4 Bedienoberfläche des Terminals BCT20

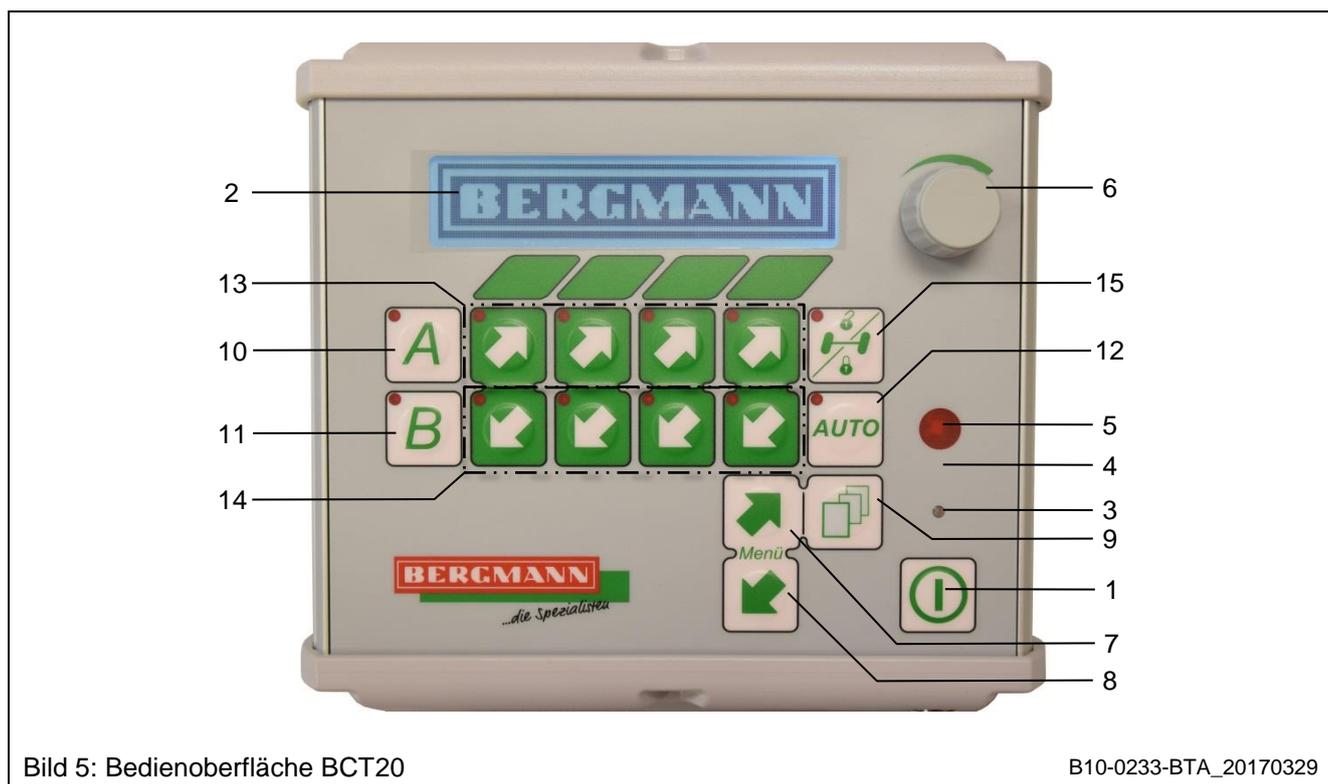


Bild 5: Bedienoberfläche BCT20

B10-0233-BTA_20170329

1	Hauptschalter		Ein- bzw. Ausschalten des Terminals
2	Display		Anzeige des Menüs mit den jeweiligen Funktionen
3	Lichtsensord		Regelt die Hintergrundbeleuchtung.
4	Hupe		Signalisiert z.B. „FULL“ oder „Transportbodenstopp“ (in Kombination mit der Leuchte).
5	Kontrollleuchte		Signalisiert z.B. „FULL“ oder „Transportbodenstopp“ (in Kombination mit der Hupe).
6	Dreh- & Drück- Taster		Zum Ändern und Bestätigen von Einstellungen wie z.B. der Transportboden- Geschwindigkeit.
7	Menü vor		Zum Wechseln des Menüs.
8	Menü zurück		Zum Wechseln des Menüs.
9	Umschalttaste		Aufrufen weiterer Funktionen innerhalb eines Menüs.

10	Funktionsspeicher "A"		<p>Programmierbare Abfolge von verschiedenen Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festhalten der Taste: Funktionen werden ausgeführt. - Loslassen der Taste: Stoppt Funktionsabfolge.
11	Funktionsspeicher "B"		<ul style="list-style-type: none"> - Erneutes Festhalten der Taste innerhalb von 2 Sekunden: Lässt Funktionen weiter laufen. - Erneutes Festhalten der Taste nach 2 Sekunden: Lässt Funktionen erneut von vorne starten. <p><u>Einstellmodus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzes Drücken: Öffnet Einstellmodus. - Kurzes Drücken: Einstellmodus wird verlassen und Einstellungen gespeichert.
12	Auto- Taste		Zum Betätigen der Auto- Funktionen wie z.B. ein dauerhaftes Einschalten des Transportbodens, oder der Befüllautomatik (je nach Maschinentyp und Menüebene)
13	Funktionstasten vor / hoch		Bedienen der im Display angezeigten Funktionen
14	Funktionstasten zurück / runter		Bedienen der im Display angezeigten Funktionen
15	Lenkachse sperren / entsperren		Bedienen der Lenkachsfunktionen
			<ul style="list-style-type: none">  Entsperrten: Taste einmal kurz drücken (Entsperrt: rote LED geht an)  Sperren: Taste einmal kurz drücken (Gesperrt: rote LED aus)

Weitere Maschinenfunktionen (z.B. Arbeitsscheinwerfer, Heckklappe, Stützfuß, usw.) können durch Drücken der Umschalttaste (Bild 5 / Pos.9) aufgerufen und dann über die Funktionstasten (Bild 5 / Pos.13+14) bedient werden.

3.1.5 Ein- & Ausschalten des Terminals BCT20

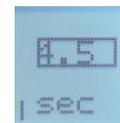
	<p>Hauptschalter</p>	<p>Das Ein- und Ausschalten des Terminals erfolgt durch Tastendruck auf den Hauptschalter. Einmaliges Drücken schaltet das Gerät ein und nochmaliges kurzes Drücken schaltet es wieder aus. Nach Einschalten des Terminals wird direkt das erste Menü „Straßenfahrt“ dargestellt.</p>
---	----------------------	---

3.1.6 Funktionen auswählen

	<p>Funktionstasten vor / hoch</p>	<p>Durch Drücken der „Funktionstasten vor / hoch“ und „Funktionstasten zurück / runter“ werden die jeweils oberhalb dieser Tasten angezeigte Funktion tastend betätigt - also nur solange die Taste gedrückt wird, wird die Funktion ausgeführt. Solange die Taste gedrückt wird, leuchtet die LED der Taste auf. Sonderfunktionen stellen dabei der Transportboden und die Pick- Up (Silierwagen) dar. Diese werden in den nachfolgenden Abschnitten erklärt.</p>
	<p>Funktionstasten zurück / runter</p>	

3.1.7 Einstellungen ändern

	<p>Dreh- & Drück- Taster</p>	<p>Zum Ändern von Einstellungen, wird der Dreh- & Drück- Taster verwendet. Befindet man sich in der jeweiligen Einstellmaske, wird durch Drehen der Rahmen auf den einzustellenden Bereich verschoben. Einmaliges Drücken bewirkt, dass der Rahmen zu blinken beginnt. Während der Rahmen blinkt wird durch Drehen die gewünschte Einstellung vorgenommen. Nachdem die Einstellung vorgenommen wurde hört der Rahmen entweder durch Tastendruck auf den Dreh- / Drück- Taster, oder automatisch nach zwei Sekunden auf zu blinken. Die Einstellung für den Wert ist automatisch gespeichert und es kann der Rahmen auf das nächste Feld, das eingestellt werden soll, verschoben werden.</p>
---	----------------------------------	--



3.1.8 Display des Terminals BCT20

Das Display Gliedert sich in die folgenden Bereiche:

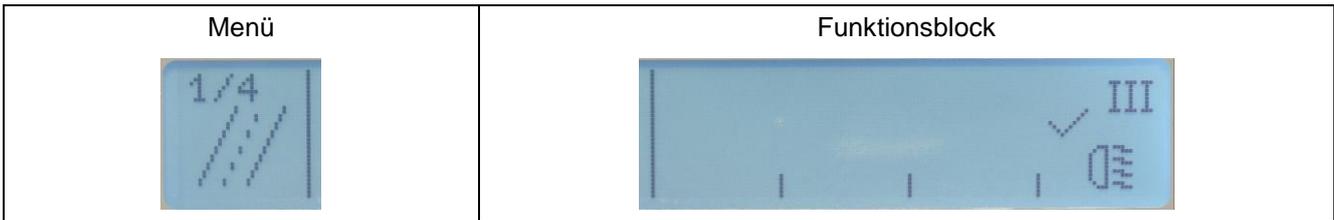


Bild 6: Display

Um zwischen den Menüs zu navigieren und die Funktionsblöcke innerhalb des Menüs zu wechseln, müssen Sie wie folgt vorgehen:

	Mit den Tasten „Menü vor / hoch“ blättern Sie vorwärts zu dem entsprechenden Menü.
	Mit den Tasten „Menü zurück / runter“ blättern Sie rückwärts zu dem entsprechenden Menü.
	Mit der „Umschalttaste“ wechseln Sie die Funktionsblöcke innerhalb des ausgewählten Menüs.

	HINWEIS
	Wird bei aktiven Funktionen das Menü gewechselt, werden die aktiven Funktionen deaktiviert. Dem Bediener wird dies durch ein Warnsignal mittels Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt. Erst dann erfolgt der Wechsel des Menüs. Beim Wechsel des Funktionsblocks innerhalb des Menüs bleiben aktive Funktionen auch weiterhin aktiv.

3.1.9 Menü Struktur des Terminals BCT20

Die einzelnen Menüs sind wie folgt strukturiert:

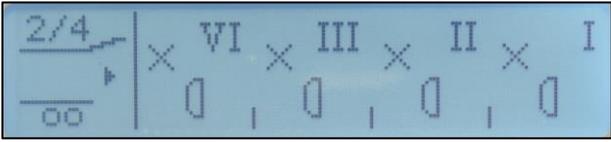
1/4		Straßenfahrt
2/4		Entladen
3/4		Fuhrenzähler
4/4		Beladen

3.1.9.1 Menü 1/4: Straßenfahrt

Menü 1/4 / Funktionsblock 1:				
-	-	-		
-	-	-		
-	-	-		
	Arbeitscheinwerfer III / Rundumleuchte		An	III
			Aus	III

3.1.9.2 Menü 2/4: Entladen

Menü 2/4 / Funktionsblock 1:				
	Pick-Up		Heben	
			Schwimmstellung:	Taste einmal kurz drücken
	Deichsel		Heben	
			Senken	
	Transportboden		Transportboden dauerhaft einschalten Die LED leuchtet bei eingeschaltetem Transportboden.	
			Transportboden Geschwindigkeit anpassen. Die eingestellt Geschwindigkeit wird oberhalb des Transportboden Piktogramms angezeigt.	
			Zurück	
			Vor (Reversieren)	
	Heckklappe		Heben	0%: Heckklappe ist vollständig geschlossen. 1 - 10% Heckklappe ist angehoben und befindet sich in Ver- / Entriegelungsposition.
			Senken	11 - 99% Heckklappe ist teilweise geöffnet. 100 %: Heckklappe ist vollständig geöffnet.

Menü 2/4 / Funktionsblock 2:				
				
	Licht VI	 	An	
			Aus	
	Licht III	 	An	
			Aus	
	Licht II	 	An	
			Aus	
	Licht I	 	An	
			Aus	

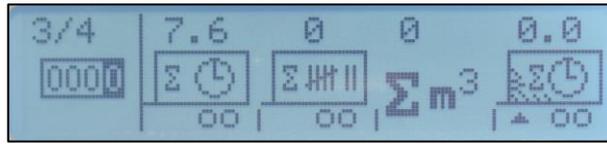
Menü 2/4 / Funktionsblock 3:				
				
-	-	-		
-	-	-		
	Stirnwand Unterteil	 	Zurück	0%: Stirnwand vollständig in den Laderaum geschwenkt.
			Vor	100%: Stirnwand vollständig in Richtung Traktor geschwenkt.
	Stirnwand Oberteil	 	Heben	
			Senken	

3.1.9.3 Menü 3/4: Fuhrenzähler

Menü 3/4 / Funktionsblock 1:			
	Speicherplatz 1 - 10		Fuhrenzähler hoch
			Fuhrenzähler runter
 AUTO	= Fuhrenzähler aus		Aktivieren / Deaktivieren
	= Fuhrenzähler ein		Aktivieren / Deaktivieren
	Zeit		-
			Aktivieren / Deaktivieren: gezählte Zeit Ca. 2 Sekunden gedrückt halten + wieder loslassen löscht den Wert.
Beispiel: 8.4 h = 8 Stunden und 24 min. (4 x 6 min = 24 min)			
	Anzahl Fahren		Anzahl Fahren tastend schrittweise erhöhen
			Anzahl Fahren tastend schrittweise verringern Ca. 2 Sekunden gedrückt halten + wieder loslassen löscht den Wert.
1 Fuhre = 0,5 min. Transportboden an + 4 min. Transportboden Pause			

Menü 3/4 / Funktionsblock 2:			
	Speicherplatz 1 - 10		Fuhrenzähler hoch
			Fuhrenzähler runter
	Ladevolumen		Ladevolumen erhöhen
			Ladevolumen verringern
	Geliefertes Volumen		tastend Wert schrittweise erhöhen
			tastend Wert schrittweise verringern Ca. 2 Sekunden gedrückt halten + wieder loslassen löscht den Wert.
	Ladezeit		tastend Wert schrittweise erhöhen
			tastend Wert schrittweise verringern Ca. 2 Sekunden gedrückt halten + wieder loslassen löscht den Wert.

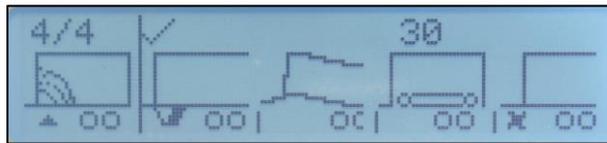
Menü 3/4 / Funktionsblock 3:



	Summe Zeit
	Summe Fahren
	Summe geliefertes Volumen
	Summe Ladezeit

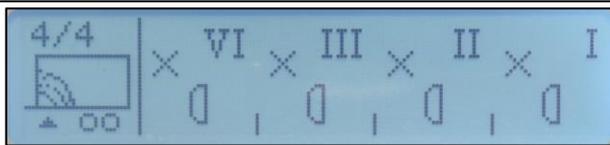
3.1.9.4 Menü 4/4: Beladen

Menü 4/4 / Funktionsblock 1:



	Schneidwerk komplett eingeschwenkt		Heben		
	Schneidwerk nicht komplett eingeschwenkt			Senken	
	Schneidwerk komplett ausgeschwenkt				
	Deichsel		Heben		
			Senken		
	Transportboden		Transportboden dauerhaft einschalten Die LED leuchtet bei eingeschaltetem Transportboden.		
			Transportboden Geschwindigkeit anpassen. Die eingestellt Geschwindigkeit wird oberhalb des Transportboden Piktogramms angezeigt.		
			Zurück		
			Vor (Reversieren)		
	Pick-Up		Heben		
			Schwimmstellung:	Taste einmal kurz drücken	

Menü 4/4 / Funktionsblock 2:



	Licht VI		An	
				Aus
	Licht III			An
				Aus
	Licht II			An
				Aus
	Licht I			An
				Aus

Menü 4/4 / Funktionsblock 3:



-	-	-		
-	-	-		
	Stirnwand Unterteil		Zurück	0%: Stirnwand vollständig in den Laderaum geschwenkt. 100%: Stirnwand vollständig in Richtung Traktor geschwenkt.
	Stirnwand Oberteil			Heben
				Senken

3.1.10 Schnellstart mit Terminal BCT20

1.	Terminal einschalten	Hauptschalter drücken
2.	Menü wählen	- 2/4: Entladen - 4/4: Beladen
3.	Zapfwelle einschalten	Beachten Sie die Drehzahl je nach Ausstattung und Typ!
4.	Ölversorgung einschalten	Nicht nötig bei Load- Sensing!
5.	Funktion auswählen	z.B. Pick-Up senken usw.
6.	Transportboden einschalten	Auto Taste drücken
7.	Transportboden Geschwindigkeit einstellen	Nur drehen: - Ändert die aktuelle Transportboden Geschwindigkeit Drehen + 1x schnell drücken: - Ändert die gespeicherte Startgeschwindigkeit des Transportbodens

3.1.11 Transportboden verstellen

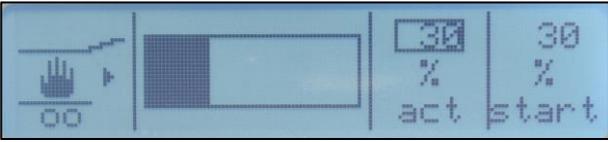
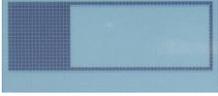
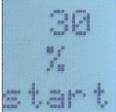
Der Transportboden verfügt über diverse Verstell- Möglichkeiten.

	<p>Zum Ändern von Einstellungen und Werten wird der Dreh- & Drück- Taster verwendet. Durch Drehen öffnet sich ein Untermenü, in dem der Transportboden verstellt werden kann.</p>
	<p>Mit der „Umschalttaste“ wechseln Sie bei geöffnetem Untermenü zwischen den Untermenüs. Je nach Ausstattung der Maschine sind bis zu vier Untermenüs möglich.</p>

Das Untermenü schließt sich automatisch nach 2 Sekunden und speichert die geänderten Werte. Die Transportbodengeschwindigkeit wird immer nach dem aktuellen Untermenü geregelt, die anderen Untermenüs der Transportboden Verstellung sind dann inaktiv.

Die einzelnen Untermenüs der Transportboden Verstellung sind wie folgt strukturiert:

1		Manuelle Einstellung
2		Regelung der Transportboden Geschwindigkeit
3		Regelung der Abladelänge

Untermenü 1: Manuelle Einstellung		
		
	Balkendiagramm	Zeigt grafisch den aktuell eingestellten Wert an.
	Aktueller Wert (z.B. 30%)	Der aktuelle Wert ist der Wert, mit dem der Transportboden läuft bzw. - wenn er nicht eingeschaltet ist - beim nächsten Starten anfängt.
	Start Wert (z.B. 30%)	Beim Ausschalten des Transportbodens wird der Startwert als aktueller Wert eingetragen.

Damit kann zum Beispiel zur Restentleerung bei laufendem Transportboden der aktuelle Wert hochgedreht werden und beim Ausschalten wird der Startwert, der die „normale Geschwindigkeit“ darstellt, wieder übernommen. Wird nach dem Verstellen des aktuellen Wertes innerhalb der 2 Sekunden Wartezeit der Dreh-/Drück- Taster gedrückt, wird der aktuelle Wert als Startwert gespeichert. Nach 2 Sekunden schließt sich das Untermenü wieder.

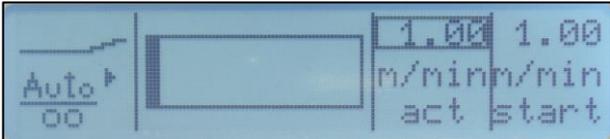
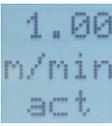
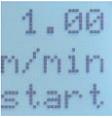
Maschine ohne Eilgang:

Bei der Manuellen Verstellung wird von 0 - 100% die Geschwindigkeit des Transportbodens geregelt. Bei 0% fängt er gerade an zu laufen und bei 100% hat der Transportboden die volle Geschwindigkeit.

Maschine mit Eilgang:

Bei der Manuellen Verstellung wird von 0 - 65% die erste Gangstufe des Transportbodens geregelt. Bei 0% fängt er gerade an zu laufen und bei 65% hat der Transportboden die volle Geschwindigkeit. Ab 70% wird der Eilgang zugeschaltet und bei 100% hat der Transportboden die volle Geschwindigkeit im zweiten Gang. Ein Doppelpfeil im Transportbodensymbol signalisiert den geschalteten Eilgang.

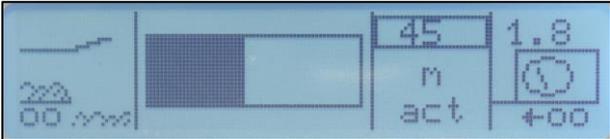
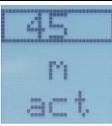
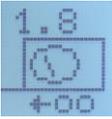
Untermenü 2: Regelung der Transportboden Geschwindigkeit

		
	Balkendiagramm	Zeigt grafisch den aktuell eingestellten Wert an.
	Aktueller Wert (z.B. 1,00 m/min)	Der aktuelle Wert ist der Wert, mit dem der Transportboden läuft bzw. - wenn er nicht eingeschaltet ist - beim nächsten Starten anfängt.
	Start Wert (z.B. 1,0 m/min)	Beim Ausschalten des Transportbodens wird der Startwert als aktueller Wert eingetragen.

Das Untermenü „Regelung der Transportboden Geschwindigkeit“ funktioniert genauso wie das Untermenü „Manuelle Einstellung“, nur dass die Transportbodengeschwindigkeit in „m/min“ eingestellt werden kann. Die Steuerung regelt dabei immer die gewählte Geschwindigkeit ein. Ist es nicht möglich die Geschwindigkeit einzuregulieren, erfolgt ein optischer Warnhinweis, zwei !! signalisieren dies im Transportbodensymbol.

Bei der „Regelung der Transportboden Geschwindigkeit“ wird, sofern vorhanden, der Eilgang automatisch beim Überschreiten einer eingestellten Geschwindigkeit zugeschaltet. Ein Doppelpfeil im Transportbodensymbol signalisiert den geschalteten Eilgang.

Untermenü 3: Regelung der Abladelänge

		
	Balkendiagramm	Zeigt grafisch den aktuell eingestellten Wert an.
	Abladelänge (z.B. 45 m)	Mittels Dreh-/ Drück- Taster kann die gewünschte Abladelänge (=Haufenlänge) in m eingestellt werden.
	Fahrgeschwindigkeit (z.B. 1,8 km/h)	Mittels Dreh-/ Drück- Taster kann die Fahrgeschwindigkeit in km/h eingestellt werden.

Wenn alle Werte eingestellt und durch Drücken bestätigt wurden, schließt sich das Untermenü nach 2 Sekunden und die Funktionen werden wieder dargestellt.

3.1.12 Lenkachse sperren & entsperren

	Lenkachse sperren / entsperren	Bedienen der Lenkachsfunctonen	
		 Entsperren:	Taste einmal kurz drücken (Entsperrt: rote LED geht an)
		 Sperren:	Taste einmal kurz drücken (blinkende LED: Steuerung schließt Lenkachse Gesperrt: rote LED aus,)

Bei älteren Maschinen kann es beim Sperren der Lenkachse notwendig sein, dass die Taste „Lenkachse sperren / entsperren“ mindestens 4 Sekunden lang gedrückt werden muss. Erst dann erlischt die LED nach Loslassen der Taste.

	WARNUNG!
	<p>Gefahr durch Beschädigung der Maschine und Unfallrisiko bei nicht Beachtung der Einstellanweisungen für die Lenkung.</p> <p>Eine nicht leuchtende LED der Lenkachstaste bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Lenkachse geschlossen ist. Wenn beim Sperren der Achse z.B. ein Rad von außen blockiert ist (z.B. Bordsteinkante) und sich nicht in die gesperrte Position bewegen kann – so ist die Lenkachse nicht vollständig gesperrt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers sicherzustellen, dass die Lenkachse komplett geschlossen ist. • Das Sperren der Achse soll immer während der Vorwärtsfahrt in geradeaus Richtung erfolgen.

3.1.13 Funktionsspeicher A + B

Mit den beiden Speichertasten „Funktionsspeicher A“ und „Funktionsspeicher B“ können Funktionsabläufe programmiert werden. Die gespeicherten Abläufe des Funktionsspeichers „A“ und „B“ sind unabhängig voneinander. Zum Starten eines Funktionsablaufes muss die jeweilige Funktionsspeicher Taste („A“ oder „B“) gehalten werden. Wird die Taste wieder losgelassen, stoppt der Funktionsablauf. Erneutes Festhalten der Taste innerhalb von 2 Sekunden lässt die Funktionen weiter laufen, erneutes Festhalten der Taste nach 2 Sekunden lässt die Funktionen erneut von vorne starten.

Funktionsspeicher A oder B:			
1	Abfolgenummer (Schritt 1 - 8)		Wechseln der Abfolgenummer (aufwärts)
			Wechseln der Abfolgenummer (abwärts)
	Funktion z.B. Deichsel		Wechseln der möglichen Funktionen (aufwärts)
			Wechseln der möglichen Funktionen (abwärts)
 AUTO	Betätigungsrichtung:		Wechseln der Betätigungsrichtung
	Vor / Senken		
	Zurück / Heben		Wechseln der Betätigungsrichtung
	Ausschalten		
Automatik			
3,0 sec	Zeit (z.B. 3,0 sec)		Erhöhen der Zeit in 0,25 sec Schritten
			Minderung der Zeit in 0,25 sec Schritten

3.1.13.1 Einstellmodus

Kurzes Drücken der Taste „Funktionsspeicher A“ oder „Funktionsspeicher B“ öffnet den Einstellmodus. Bei wiederholtem Drücken wird der Einstellmodus verlassen und Einstellungen gespeichert.

Nachfolgend sind verschiedene Funktionsabläufe aufgeführt. Die möglichen Funktionen sind abhängig von der Ausstattung der Maschine.

Deichsel

Funktion:		Deichsel
Betätigungsrichtung:		Die Deichsel wird durch „Pfeil hoch“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. angehoben.
		Die Deichsel wird durch „Pfeil runter“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. abgesenkt.
		Wird bei der Funktion „Deichsel“ ein „X“ in Kombination mit einer Zeit eingestellt, so stellt dies einen Leerschritt dar. In dieser Zeit wird nichts ausgeführt.

Pick-Up

Funktion:		Pick-Up
Betätigungsrichtung:	AUTO	Bei der Pick-Up wird durch „Auto“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. die Schwimmstellung aktiviert.
		Bei der Pick-Up wird durch „X“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. die Schwimmstellung deaktiviert.

Schneidwerk

Funktion:		Schneidwerk
Betätigungsrichtung:		Das Schneidwerk wird durch „Pfeil hoch“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. angehoben.
		Das Schneidwerk wird durch „Pfeil runter“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. abgesenkt.

Stirnwand Unterteil

Funktion:		Stirnwand Unterteil
Betätigungsrichtung:		Das Stirnwand Unterteil wird durch „Pfeil hoch“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. angehoben.
		Das Stirnwand Unterteil wird durch „Pfeil runter“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. abgesenkt.

Stirnwand Oberteil

Funktion:		Stirnwand Oberteil
Betätigungsrichtung:		Das Stirnwand Oberteil wird durch „Pfeil hoch“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. angehoben.
		Das Stirnwand Oberteil wird durch „Pfeil runter“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. abgesenkt.

Lenkachse

Funktion:		Lenkachse
Betätigungsrichtung:	AUTO	Die Lenkachse wird durch „Auto“ in Kombination mit einer Zeit von 0,1 sec. in Schwimmstellung geschaltet.
		Die Lenkachse wird durch „X“ in Kombination mit einer Zeit von 5 sec. gesperrt.

	WARNUNG!
	<p>Gefahr durch Beschädigung der Maschine und Unfallrisiko bei nicht Beachtung der Einstellanweisungen für die Lenkung.</p> <p>Eine nicht leuchtende LED der Lenkachstaste bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Lenkachse geschlossen ist. Wenn beim Sperren der Achse z.B. ein Rad von außen blockiert ist (z.B. Bordsteinkante) und sich nicht in die gesperrte Position bewegen kann – so ist die Lenkachse nicht vollständig gesperrt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers sicherzustellen, dass die Lenkachse komplett geschlossen ist. • Das Sperren der Achse soll immer während der Vorwärtsfahrt in geradeaus Richtung erfolgen.

Transportboden

Funktion:		Transportboden
Betätigungsrichtung:		Der Transportboden wird durch „Pfeil hoch“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. in Richtung Heck (Entladen) eingeschaltet.
		Der Transportboden wird durch „Pfeil runter“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. in Richtung Stirnwand (Reversieren) eingeschaltet.
	AUTO	Der Transportboden wird durch „Auto“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. dauerhaft eingeschaltet.
		Zum Ausschalten des Transportbodens dient das „X“

Heckklappe

Funktion:		Heckklappe
Betätigungsrichtung:		Die Heckklappe wird durch „Pfeil hoch“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. geöffnet.
		Die Heckklappe wird durch „Pfeil runter“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. geschlossen.
		Wird bei der Funktion „Heckklappe“ ein „X“ in Kombination mit einer Zeit eingestellt, so stellt dies einen Leerschritt dar. In dieser Zeit wird nichts ausgeführt.

Arbeitsscheinwerfer

Funktion:		Arbeitsscheinwerfer 1 - 4
Betätigungsrichtung:		Der Arbeitsscheinwerfer wird durch „Pfeil hoch“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. eingeschaltet.
		Der Arbeitsscheinwerfer wird durch „Pfeil runter“ in Kombination mit einer Zeit von mindestens 0,1 sec. ausgeschaltet.

4 Sachwortverzeichnis

Im Sachwortverzeichnis können Sie anhand von Schlagwörtern in alphabetischer Reihenfolge gezielt die Themen dazu in dieser Betriebsanleitung finden.

A		Inhaltsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	5	K	
Allgemeines	2	Kundendienst Leitung	2
Anschluss des Terminals	14	L	
Anschlusschema des Terminals BCT20	14	Lenkachse sperren & entsperren	29
B		M	
Bedienoberfläche des Terminals BCT20	16	Menü 1/4: Straßenfahrt	20
Bedienung	11	Menü 2/4: Entladen	20
Bestimmungsgemäße Verwendung	9	Menü 3/4: Fuhrenzähler	22
Betriebsanleitung		Menü 4/4: Beladen	23
Verwendung dieser Betriebsanleitung	6	Menü Struktur des Terminals BCT20	19
D		Montage des Terminals BCT20	13
Darstellung von Handlungsanweisungen und		N	
Aufzählungen	6	Notbetätigung	12
Darstellung von handlungsbezogenen Warnhinweisen ..	7	R	
Darstellung von wichtigen Hinweisen	7	Richtungsangaben	8
Definition von Begriffen	8	S	
Display des Terminals BCT20	19	Sachwortverzeichnis	34
E		Schnellstart mit Terminal BCT20	25
Ein- & Ausschalten des Terminals BCT20	18	Sicherheit	9
Einstellmodus	31	T	
Einstellungen ändern	18	Terminal BCT20	12
Elektrikanlage	10	Transportboden verstellen	26
Ersatzteillager	2	U	
F		Urheberrecht	3
Funktionen auswählen	18	V	
Funktionsspeicher A + B	30	Verbindungsleitung CAN-BUS	15
G		Versorgungskabel des Terminals BCT20	15
Grundlegende Sicherheitshinweise	10	Verzeichnisse und Verweise	6
H		Vorwort	3
Hersteller	2		
I			
Identifikation	2		